

Halle, 1. Dezember.

(Der Abdruck unserer Vollnachrichten (auch auszugsweise) ohne beidseitige Genehmigung wird gerichtlich verfolgt.)

Heute Vormittag 9 Uhr fand auf der Rathshaus der öffentlichen Verkauf der Stadt gehörigen Baustelle große Ulrichstraße 22 sowie des dahelst befindlichen alten Gebäudes an. Hierzu hatten sich 17 Interessenten eingefunden. Nachdem Herr Regierungsrat a. D. Stadtrath Lamprrecht die speziellen Bedingungen in den beiden Versteigerungen vorgelesen hatte, knüpfte Herr Stadtbaurath Kohausen einige Erläuterungen über den zu errichtenden Neubau an, erläuterte den zur Einsicht ausliegenden Grundriß und verlas den am 31. August v. J. mit dem Sattlermeister Helling abgeschlossenen Vertrag. Alsdann wurde zur Versteigerung der Baustelle geschritten, die mit 3000 M anfang und bis 23 100 M wuchs, welches Angebot Herr Bauntennehmer Schulze (Klosterstraße) erzielte. Das vorhergehende Gebot gab Hr. Architekt Walter hier in Höhe von 23000 M ab. Bei der Versteigerung des Gebäudes zum Abbruch erzielte Herr Handelsmann C. Müller den höchsten Preis in Höhe von 645 M.

Zum Besten des Gustav-Adolf-Vereins hielt gestern Abend Herr Dr. Benediger im Volkshaus eine Vortragsrede über die Wichtigkeit der politischen Bildung, hat dieser Vortragsrede im Hinausgehen aller Gewissensstrüpfel sich binnen seiner kurzen Redezeit eine Wadenschlange in Deutschland zu schaffen, welche zuletzt sogar dem Kaiser gefährlich wurde. Gestrichen verwegenen Sinne des Wortes, war er als wackelhafter Diplomat nie verlegen bei der Wahl der Mittel, um zum Ziele zu gelangen. Trotz seines protestantischen Glaubens hielt er es mit dem Feinde der Evangelischen, Kaiser Karl dem Fünften, weil dieser ihm Land und Krone des protestantischen Kurfürsten Johann Friedrich als Lohn zugesichert hatte. Daß dieser Johann Friedrich sein näher, ihm vertrauter Verwandter und der Verbündete des Johann Friedrich, Landgraf Philipp von Hessen, der Vater seiner geliebten Gemahlin war, kümmerte den ruhms- und länderstüchtigen Moritz wenig. Ebenso sehr wie er das Vertrauen seiner Verwandten täuschte, täuschte er später auch dasjenige des Kaisers. Von diesem beauftragt, das reitende Wapenburger zu erobern, sammelte Moritz eine ansehnliche Heeresmacht, um mit derselben plötzlich gegen den Kaiser zu marchiren. Karl V. mußte fliehen und in der Folge den gehegen Verdingungscontract aufgeben, eine spanisch-habsburgische Weltmonarchie entstehen zu lassen. Das dieß nicht geschah, ist das Verdienst von Moritz und hat er sich nach dieser Seite Verdienste um Deutschland erworben. Gleichzeitg bewirkte Moritz durch Niederhalten der kaiserlichen Gewalt, daß der Protestantismus wieder aufstehen und sich kräftigen konnte. Im Kampfe gegen einen Parteigänger des Kaisers, den Fürsten Albrecht Alcibiades von Baireuth, ließ Moritz, 31 Jahre alt, 1553 bei Sierershausen. Zum Tode verurtheilt vermachte er ungeachtet aller großen Schmerzen noch klare Dispositionen zu treffen, durch welche seine Gemahlin und seine Tochter für die Zukunft gesichert wurden. — Von seinen Tugenden war Moritz nur geküßelt, nicht geachtet, sein Doppelhieb mit Johann Friedrich und dem Kaiser Karl, sein Völkchen mit Frankreich, laut welchem er die deutschen Städte Metz und Straßburg preisgab, sein Verhalten gegen die Protestanten hatte alle miträthigen und kühnen unangenehmes Urtheil über Moritz zur Wahrheit gemacht. Im Dom zu Freiburg liegt Moritz begraben.

Seit etwa zehn Jahren ist das Interesse für die Briefstaudenvereine in Deutschland in stetem Zunehmen begriffen. Briefstaudenvereine haben sich in den meisten größeren Städten des Reiches gebildet. Die thätigsten und sachgemäßen Anstrengungen dieser Vereine werden bereits allgemein anerkannt und erfreuen sich der Unterstützung der Staatsbehörden. Auch die Militärverwaltung hat die Briefstaudenvereine in den Bereich ihrer Thätigkeit gezogen. Um auch in Halle a/S. und Umgegend die Pflege der Briefstaudenvereine anzuregen und zu fördern, hat der „Deutscher Centralverein für Sachsen und Thüringen“ in seiner jüngsten Versammlung beschlossen, eine Section für Briefstaudenvereine zu bilden, um diese zu unterstützen, indem wir hiermit ein dem genannten Vereine beizutreten, um ein Unternehmen fördern zu helfen, welches im Kriegsfalle berufen ist, dem Vaterlande wichtige Dienste zu leisten.

Der amtliche Polizeibericht meldet: Gestern Vormittag gegen 1/9 Uhr entstand in der Wohnung des Malers Eisenberg, Spige Nr. 3, in welcher zur Zeit nur das 6jährige Kind des Schwiegersohnes anwesend war, aus noch unaufgeläuter Ursache Feuer, wodurch ein Bett, 2 Körbe mit Wäsche und einige andere kleine Gegenstände vernichtet wurden. Glücklicherweise wurde das Feuer von Anwohnern bald bemerkt und gelöscht. — Gestern Nachmittag gegen 5 Uhr wurde ein Mann, der von den Neubauten an der Merseburger- und Königsstraßen auf einem Handwagen heim holen wollte, vom Gehirnschlag getroffen und war augenblicklich todt. Seine Person konnte noch nicht bestimmt festgelegt werden, doch soll es der Maurer Schlag von hier sein.

Stadtsamter Halle. Meldung vom 30. November. Angekoben: Der Fabricarbeiter A. Wolow und M. Hüner, Spige 2. — Der Maschinenkloster F. Schenker, Leipzigerstr. 95/96, und C. Diemet, Saalberg 14. — Der Handarbeiter D. Franke und A. Wittig, kleine Schloßgasse 7. — Der Portier B. Ritter, Leipzigerstr. 1a, und M. Wilhelm, Sandweberstr. 15. — Der Schneidermeister C. Jacob und Th. Kraußendorfer, Kellnergasse 8. Geboren: Dem Eisenbahn-Bureau-Assistent W. Bent ein S., Wörmilchstr. 37. — Dem Bäcker C. Hädrich ein

S., Schützenstr. 4. — Dem Portier A. Müller ein S., Lindenstraße 6. — Ein ungel. S. Fleischerstraße 23. — Dem Schuhmachergesellen A. Borholz eine T., Barfüßerstraße 12.

Gestorben: Des verst. Gutsbesitzer H. Brode S. Wilhelm 5 3 7 M. 8 L., Schwäbe, Karlsruh. 7. — Des Handpumpenfabrikanten C. Werthwits Ehefrau, Emma geb. Hiller, 37 3 5 M. 12 L., Magdeburgerstr., Kleinschmideweg 4. — Die Wittwe Albertine Salomon geb. Bänke, 68 3 10 M. 19 L., Speiserbrenntreß, Hospital.

Wehl-Vorrede in Halle a. S.

Table with 2 columns: Item (Weizenmehl, Roggenmehl, Futtermehl, etc.) and Price (für 100 Kilogramm).

Volkshöhe.

Monat November 1882.

Table with 2 columns: Category (ganze Portionen, halbe, Anweisungen, etc.) and Amount (in M.).

Ausgaben.

Table with 2 columns: Category (ganze Anweisungen, halbe, Fleisch, etc.) and Amount (in M.).

Stadt-Theater.

Wenn Referent seinem Principe, jedem Bühnenwerke nur eine Besprechung angedeihen zu lassen, ungetreu wird, so geschieht dies einzig und allein im Interesse einer begabten und beliebigen Darstellerin, deren Leistungen bei sich darbietender Gelegenheit speziell zu würdigen als Pflicht und Schuldigkeit von einer gerecht zu sein sich bestrebenden Kritik angesehen werden muß.

Frau Otto Schenkers „Marchentante“ führte in vergangener Woche Frau von Zagemann-Waumiester vom Stadttheater in Leipzig als Gastin in der Titelrolle auf die Bretter des hiesigen Stadttheaters und ließ diese Dame recht ansehnliche Erfolge erringen.

In derselben Rolle trat gestern Abend Frau Rionde vor einem leider in Dede beinahe erlarrten Hause auf und gab hierdurch Gelegenheit, Vergleiche anzustellen zu können, welche für das geschätzte Mitglied unserer Bühne keineswegs unvortheilhaft ausfallen.

Fräulein Rionde hat mit einer beträchtlichen Ungunst der Verhältnisse zu kämpfen. Ihre Figur ist schwächlich, ihre Züge sind scharfer geschnitten, als für manche ihrer Rollen von Vorteil ist, ihr Organ entbehrt der hier und da absolut notwendigen elementaren Gewalt ihre Sprechweise trinkt an einzelnen, sich zumeilen recht unliebsam bemerkbar machenden Stellen: an einem unregelmäßigen Athemholen und einem selbsterfaßten, weil allzuhartem Prononciren einzelner Consonanten.

Und dennoch muß die Dame eine höchst brauchbare, ja mehr als das, als eine mitunter sogar hervorragende Kraft bezeichnet werden, durch deren Thun noch nie ein Mißerfolg herbeigeführt, wohl aber manches Schwache Stück über Wasser gehalten wurde. Fräulein Rionde ist nämlich nicht nur eine denkende, sondern auch eine fühlende Künstlerin, die es sich in den bewegtesten Momenten anlegen sein läßt, die Vermuth nicht in Leidenschaftlichkeit untergehen zu lassen und andererseits leidenschaftslose Szenen durch auf sie ausgelegene Wärme über das Niveau der Alltäglichkeit und ihre Prosa zu erheben. Wer in berathendem Bestreben vom Glück begünstigt wird und zurvordienstellende Resultate zu registriren hat, darf sich mit Recht als zur wahren Künstlerin gehörig betrachten, deren einziges Ziel ist, nicht sich und seinem Wohlgefallen, sondern der göttlichen Kunst selbst die Wege zu bahnen.

Die Vorstellung des gestrigen Tages ließ Manches zu wünschen übrig. Solches kann nur natürlich gefunden werden, da die zu einer guten Aufführung unumgängliche notwendige Wechselwirkung zwischen Bühne und Zuschauer fehlte, welche sich nur da einzustellen vermag, wo letzterer leidlich gefüllt ist. Gähnende Leere auf Bänken und in Logen wirkt auf die mündenden Personen niedererschlagender als Draufpulver auf erregte Gemüther.

Bermischtes.

Schlawe, 27. November. Bis heute sind, wie die „Bz. f. Hinterp.“ mittheilt, die Recherchen in Betreff der am vergangenen Freitag verloren gegangenen zwei Postbriefbeutel (darunter einer mit Briefstücken für den Fürsten Bismarck) mit Anhalt eifrig fortgesetzt, haben jedoch zu keinem Ergebnis geführt. Auf die Wiedererlangung der Poststücken ist eine Belohnung von 300 M. ausgesetzt.

Das erste Mädchen-Gymnasium in Frankreich ist unlängst in Montpellier errichtet worden.

Nun geht aber in Frankreich der Gymnastik uniformirt, also müßte auch wohl für die Gymnastikinnen eine Uniform gefunden werden. Die jungen Damen werden also tragen im Sommer: rotfarbenedes Caschemitkleid, Rock mit vier Volants, über denselben ein „Bouillonné“, drei „Coullés“ und wieder ein „Bouillonné“. Winter mit Schärpe und zwei Stiefstrümpfen, auf dem oberen Stiefstrümpfen zwei goldgestickte Palmen. Mit aus englischem Stroh von derselben Farbe wie das Kleid, mit einer Weide und zwei Touffes von „Coqueliquois“, eine davon roth, die andere rotbraun. Sonnenhülmchen rotbraun mit rotem Futter und Spitzengarnitur. Die Winterkleidung ist ebenso festgelegt.

Selbstmord vor der Hochzeit. Ein peinlicher Selbstmord wurde am letzten Freitag bei der Polzeistation in Kennington, London, zur Anzeige gebracht. Demselben betraut geworden, sind die Umstände folgende: Ein Deutscher, Namens Karl Engel, 64 Jahre alt, war mit Miss Lawrence, der Tochter eines Färbers, verlobt, und die Hochzeit war auf Freitag Morgens anberaumt. Donnerstags Abends begleitete Engel seine Verlobte nach ihrer Verheirathung und begab sich dann nach seiner Wohnung, wo die Hausfrau öffnende Dienerin nichts Auffälliges an ihm bemerkte. Als Engel am anderen Morgen zur Trauung abgeholt werden sollte, fand man sein Schlafzimmer verschlossen, und nach Erbrechung der Thür ihn selber an einem Riemen erhängt. Im Zimmer wurde ein an Miss Lawrence adressirter Brief vorgefunden, der dem Datum nach schon vor mehreren Tagen geschrieben war, worin Engel die Furcht ausdrückt, er werde plötzlich an einem Herzleiden sterben, und für diesen Fall die Summe von 1000 Pfund Sterling als Geschenk für seine Braut beschließt. Der Verstorbenen soll in letzterer Zeit gedrückter Gemüthsstimmung gewesen sein.

Nachtrag.

Berlin, 30. November. Abends 6 1/2 Uhr erfolgte die Abreise des Kaisers, der Prinzen Wilhelm und Friedrich Karl, des Kronprinzen Rudolf von Oesterreich, des Prinzen August von Württemberg, des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin (der Großherzog schließt sich erst unterwegs an) und des Herzogs von Sachsen-Altenburg u. mittelst Extrazuges nach Wehlungen zur Jagd.

Der Abgeordnete Hülst (Däne) hat seiner Erklärung, daß er den Eid nicht leisten werde, eine schriftliche Motivirung beigelegt.

Es ist dem Reichstage ein Gesetzentwurf, betreffend die Aufnahme einer Anleihe für Arme, Marine und Eisenbahnen in Höhe von 28 638 926 M pro 1883/84 und von 19 747 142 M pro 1884/85 zu gegangen.

Der „Reichsanzeiger“ meldet amtlich, daß der seitiger außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister bei der Schweizerischen Eidgenossenschaft, General der Infanterie à la suite der Arme von Roeder, seinem Antrage entsprechend, in den Ruhestand versetzt ist und ihm die Brillanten zum Großkreuz des Nordstern-Ordens mit Eichenlaub verliehen worden sind.

Auf morgen Abend ist eine Factionsitzung der Fortschrittspartei des Reichstages anberaumt, in welcher die Angelegenheit betreffs der Initiativanträge, ebenso wie im Abgeordnetenhause, zur Verathung gelangen wird.

Leßlingen, 30. November. (Telegr.) Se. Majestät der Kaiser ist mit dem Kronprinzen Rudolf von Oesterreich, den Prinzen Wilhelm und Friedrich Karl von Preußen und den übrigen fürstlichen Gästen heute Abend 9 1/2 Uhr hier wohlbehalten eingetroffen. In dem Orte bildeten die Bewohner mit brennenden Fackeln Spalier. Der Aufbruch zur Jagd erfolgt morgen früh 8 1/2 Uhr.

Zublin, 29. November. (Telegr.) Derjenige Devine Poole ist unter der Auflage, den Polizeibeamten Coz ermorde zu haben, vor den Assisenrichtershof verwiesen und der verhaftete Ryan mangels Beweises freigelassen worden.

Konstantinopel, 30. November. (Telegr.) Die ausschließlich aus Türken bestehenden berittene kaiserliche Leibgarde ist verabschiedet worden, sämtliche dazu gehörige Mannschaften wurden nach Trapezunt eingeschifft und wo sie in ihre Heimath befördert werden sollen.

Weihnachtsbitte des Eckartshauses.

Auch in diesem Jahre wenden wir uns beim Herannahen des Weihnachtsfestes an den bewährten Wohlfühlthätigsten unserer Mitbürger mit der herzlichsten Bitte, neben den mancherlei hier am Orte für arme Kinder veranstalteten Bescherungen auch der Kinder unserer Stadt in mittheilender Liebe zu gedenken, welche in dem oben genannten Anstaltshause Unterkunft und Pflege gefunden haben. An der Ueberzeugung, daß auch in diesem Jahre alte und neue Freunde der Anstalt gern dazu mitwirken, daß auch diesen Kindern eine Weihnachtsfreude bereitet werden kann, erklären sich die Unterzeichneten zur Entgegennahme von Gaben an Geld oder an abgelegten, für Knaben geeigneten, Kleidungsstücken bereit.

- Comitius, Rentier, Auguststraße 14.
Fride's Sortimentbuchhandlung, Weidenplan 2b.
Niem, D., Professor, Gieschkestraße, Burgstraße 28.
Wolff, Ferd., Rentier, Weidenplan 16.
Gieseler, Direktor, Dessauerstraße 2.
Köhle, Otto, junior, Kaufmann, Unterplan 10.

Verantwortlicher Redacteur Paul Witz in Halle.

Loose zur III. Sächsisch-Thüring. Pferde-Lotterie, Ziehung 15. Dez. 1882, zu haben in der Exped. d. Bl.

Auction.

Montag den 4. December cr. Vormittags 10 Uhr anfangend, verkaufe ich Schauberg 8 zwangsweise einen großen Vollen feiner Damen- und Herrenmädel, als: Oberhemden, Vorhemden, gestickte Damengarnituren, Damenträger, Damenmanschetten, Schürzen, Kinderkleider, Tauffelder mit Silber, Tauffächern, Kinderhüte, Mützen, Kommodendecken, Sophas, Damenmädel, **Damenkleidungsstücke**, Ballkleider aus verschiedenen Farben, mehrere Dg. Süd versch. Spitze, Corsetts, Herrenmanschetten, Herrentragen, Stiefel, Knöpfe, 1 Sopha, 2 gr. Spiegel, 1 Spielzeug u. v. a.

Der Verkauf beginnt mit den Möbeln. **Lützenkendorf, Gerichtsvollzieher.**

Auction

im Zwangsvollstreckungsverfahren. **Sonnabend den 2. Dezember cr. Nachmittags 2 Uhr** versteigere ich in den Lagerräumen des **Speditors Herrn A. W. Haase** hier **Bahnhofstraße 7** dort lagernde **66 Kisten patentierter Feueranzünder.** **Hirsch, Gerichtsvollzieher.**

Auction

im Zwangsvollstreckungsverfahren. **Sonnabend den 2. Dezember cr.** versteigere ich **Schulberg 8** hier
1) um 10 Uhr Vormittags:
11 Stück Bettüberzugzeug, 3 Stück Matratzendrell, 1 Stück Shirting, 2 Stück Satin, 1 Stück Gardine, eine Partie fein. Leinwand, Arbeitsschleier, Hemden-Gewänge etc.
2) um 11 Uhr Vormittags:
1 Singer'sche Nähmaschine, 1 Bettsofa, 1 Regulator, 2 Kommoden, mehrere Tische und Stühle, 1 neue Bettstelle, 1 Cylinder- u. 1 Wanduhr, 1 Herren-King, 2 Wäffen, 1 Pelz etc.
Hirsch, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Sonnabend den 2. Dez. Nachmittags 1 Uhr versteigere ich **gr. Ulrichstraße 52** 4 Kisten allerhand feine Spielwaren, 1 Parthe feine Puppen, 2000 gute Cigarren, 1 Wagenzug für Kleider, 300 Nummern neuer Winter-Mäntel, Paletots, Rad- und Regenmäntel, 50 St. Pflüschaden, um gänglich damit zu räumen, 1 zehnjährigen Kleider-schrank, 1 gelbene Damen-Uhr, gutgehende Cylinder-Uhren, 1 neuen Handrollwagen, 2 Gebett gute Federbetten u. v. a.
W. Schrumm, Auctionator.

Auction.

Am Sonnabend den 2. Dezember cr. Vormittags 11 Uhr versteigere ich **Schulberg 8** hier zwangsweise:
1 Prägemaschine, 1 Pianino, 1 Schreibpult mit Glaschryant, 1 Sopha, 2 Kautenits, 1 gr. Pfeilerstuhl in Goldrahmen, sowie 1 Vertikon.
Dietze, Gerichtsvollzieher.
Gute Letzower u. Märktische Nüchsen, Grünter Brunnentresse, grünen Salat, alle Sorten mehrfache Speisestoffen, gutgehende Hühnerküche empfiehlt
A. Schmeisser, Markt 13.

Soeben angekommen

Eine Ladung feiner Bisquitt-Kartoffeln sowie schöne Zwiebel-Kartoffeln 5 Liter 28 Pf., à Ctr. 3 M., frei Haus gr. Ritterg. 2.
Einige feinen Drucksteine verkauft billig **F. Brining, Lindenstr. 12.**
Ein tafelförmiges Instrument, für Anfänger passend, ist billig zu verkaufen **Klausdorferstraße 16.**
Bude zu verp. Mühlweg 29. Hof p. **Gebr. g. u. W. Dr. Jung z. verp.** **Brüderstr. 13, I.**

Hausgrundstück-Verkauf.

Ein Mitte der Stadt gelegenes neues Grundstück mit Laden, Hofraum mit Einfahrt, gut verzinstlich, ist preiswerth zu verkaufen. **Ankauf erkauft die** **Annunen-Expedition von S. Gräfe** hier, **große Wärfstraße.**
2 neue Häuser mit **Thoreinfahrt**, in schöner Lage, eines mit Garten, ist preiswerth zu verkaufen. Zu erfragen **Anhalterstraße 9, I. r.**
Ein Haus zu kaufen gesucht, **Mitte der Stadt, Preis 5-8000 Pf., Anzahlung 3 bis 4000 Pf.** **Hefenhandlung Thiele, gr. Schlam 10.**

Bekanntmachung.

Als vermuthlich gestohlen ist hier in Beschlag genommen worden ein fein wolliger, ganz dunkelblauer **Winter-Überzieher**, für eine starke Person passend, mit schwarzem Sammetragen, schwarzem Futter, die Brust gesteppt und mit Patentfelle als Fintel versehen. Der unbekannte Eigentümer dieses Überziehers wolle sich im **Kriminal-Kommissariat, Zimmer 21, melden.** **Halle a/S., den 28. November 1882.** **Die Polizei-Verwaltung.**

Stiefel-Grünerung.

Der unterm 18. März 1881 hinter dem **Wärmer Heinrich Werner** wegen unterlassener Fürsorge für seine Familie erlassene Stiefelbrief wird hiermit erneuert. **Halle a/S., den 29. November 1882.** **Die Polizei-Verwaltung.**

Der unterm 8. Juni d. J. hinter dem **Selbstlicher Adolph Karl Raumann** wegen unterlassener Fürsorge für seine Familie erlassene Stiefelbrief ist erledigt. **Halle a/S., den 29. November 1882.** **Die Polizei-Verwaltung.**

Der gegen den **Büdergessellen Adolph Schumann** aus **Galenz** unterm 2. Februar d. J. erlassene Stiefelbrief ist erledigt. **Halle a/S., den 29. November 1882.** **Der königliche Erste Staatsanwalt, von Moers.**

Bekanntmachung.

Die Maul- und Klauenseuche unter den **Kindviehställen** der **Deponen W. Markgraf** und **Nährick** zu **Unterpeigen** ist erloschen. **Popitz, den 30. November 1882.** **Der stellvertretende Amtsvorsteher D. Dieke.**

Handelskammer zu Halle a. S.

In Gemäßheit des § 16 des Gesetzes über die **Handelskammern** vom 24. Februar 1870 und auf Grund der **Bekanntmachung** vom 15. November d. J. bringe ich hierdurch zur Kenntniß der **Wahlberechtigten**, daß die **Wahl** von vier **Mitgliedern** der **Handelskammer** an Stelle der durch **Auslösung** ausgeschiedenen **Herren** **Fabrikbesitzer Gustav Kuhnke, Kaufmann Aug. Weinand, Banquier V. Bethge** und **Kommerzienrath Werther**, **sämmtlich zu Halle a/S., am**

Freitag den 8. Dezember cr.

Vormittags 10 Uhr im **unteren großen Saale** der **Stadtküchengesellschaft, Königsplatz** hier, stattfinden wird. **Halle a/S., den 1. Dezember 1882.** **Der Wahlkommissarius, Alb. Ernst.**

Bzugesnommen auf den, durch die Zeitungen bekannt gewordenen **Anruf** des **Vaterländischen Frauen-Vereins** nebst **Handschreiben** **3rer Majestät** der **Kaiserin** richten wir an die **ehrenbare** **Dienstleistung** der **Bewohner** von **Halle** und **Umgebung** die **heilige** **Bitte** um **Beiträge** zur **Erhebung** der, durch das **Hochwasser** hervorgerufenen **erschreckenden** **Nothstände.** **Für den Zweig-Verein zu Halle.** **M. v. Voss, Königsplatz. L. Mühlmann, Darsäferstraße.**

Veelalozii-Zweigverein „Halle und Umgegend“.

Dienstag den 5. Dezember von **Abends 8 Uhr** an **Hauptversammlung** in „**Thieme's Garten**“.
Zugesordnung: 1) Verteilung der **Unterstützungen** pro **erstes Halbjahr 1882/83.** 2) **Mitttheilungen.**

Paradies.

Heute Sonnabend den 2. November **Grosses Schlachtefest.** **Früh von 9 1/2 Uhr** **Wellfleisch.** **Abends Suppe** und **diverse Wurst.**
Gleichzeitig bringe den **Empfang** des **vorzüglichen** **Winterbiers** der **G. N. Kurz'schen Brauerei (J. G. Reiss)** in **Rürnberg** zur **gesl. Kenntniß** und **empfehle** solches **a Glas 20 Pf.**, sowie in **Flaschen 17 Stück 3 M. frei Haus.** **Hochachtungsvoll C. Meissner.**

Stadt London, Halle a. S.,

Heute Sonnabend den 2. Dezember **Schlachtefest.** **früh um Wellfleisch** und **Abends zur frischen Wurst** und **Suppe** **liefert** ergebenst ein **J. Hoffmann.**



Ein **junger Mann**, **Materialist**, wird auf einige **Wochen** gesucht. **Offerten** unter **B. 6** **postlag.** **Postamt 1, Halle a/S.** **erbeten.**

Selbst. **Vonwirthschafterin**, eine **Köchin**, beide **nicht zu jung**, einige **ordentl. Mädchen** mit **guten Zeugnissen** suchen **Stelle** durch **A. Brieger, Kapellenstraße 1.**

Ein **anständige** **perfekte Köchin** z. **1. Januar** gesucht **Friedrichstraße 10.**

Ein **J. anst. Mädchen** d. **g. Vormittag** zur **Aufwartung** gesucht **Ludwigstraße 4, p.**

Eine **saubere tüchtige Frau** zur **Aufwartung** gesucht **Leipzigerstraße 103, II. links.**

Hauswirthin suchen **Stelle**, **fräul. Mädchen v. Lande**, m. **mehrfähr. Zeugn.**, suchen **1. Jan. Stelle; Hansmädchen** gesucht. **Fr. Deparade, gr. Schlam 10, I. Tr.**

Ein **junges Mädchen** von **außerhalb**, welches sich in **einem Geschäft** ausbilden möchte, sucht unter **bescheidenen Ansprüchen** **Stellung** sofort oder **1. Januar.** **Adr. niederzulegen** bei **Frau Köhlemann, gr. Wallstr. 30.**

Eine Belz-Stage,

bestehend aus **6 Zimmern** nebst **Zubehör**, ist zu **vermieten** **große Steinstraße 22.** **G. Bögel.**



Kleine Stube und **Kammer** zu **vermieten** u. **Neujahr** zu **bez.** **gr. Sandberg 3.**

Kleine Stube und **Kammer** zu **vermieten** u. **Neujahr** zu **bez.** **gr. Sandberg 3.**

Kleine Stube und **Kammer** zu **vermieten** u. **Neujahr** zu **bez.** **gr. Sandberg 3.**

Kleine Stube und **Kammer** zu **vermieten** u. **Neujahr** zu **bez.** **gr. Sandberg 3.**

Kleine Stube und **Kammer** zu **vermieten** u. **Neujahr** zu **bez.** **gr. Sandberg 3.**

Kleine Stube und **Kammer** zu **vermieten** u. **Neujahr** zu **bez.** **gr. Sandberg 3.**

Fein möbl. Wohnung

(Schlummer) zu **vermieten** **Laurentiusstr. 10, I, Hermannstr.-Ecke.**
Möbl. Stube zu **vermieten** **Schulstraße 7.**
Al. möbl. Stube zu **vermieten** **Brunnenspl. 5.**
Alst. Schlafstelle **Al. Ulrichstr. 7, p. p.**
Stube als Schlafst. **Brüderstr. 4, II, I. Th.**
Alst. Schlafstelle **Becherhof 5, II.**
Al. Stube als **Schlafst.** **Anhalterstr. 5, III, I.**
Alst. Vogis m. R. Schmeierstr. 11. Bäcker.
Eine **Wohnung** von **5 großen Stuben** nebst **Nebenzimmern** wird **zum 1. Januar** od. **etwas später** **geleht.** **Offerten** mit **Preisangebot** abzugeben **beim** **Portier** in „**Stadt Hamburg**“.

Ein **can. theol. ertheilt Nachhilfe** in **allen Gymnasial-Unterrichtsgegenständen.** **Offerten** erbeten in der **Papierhandlung** von **A. G. Lutsche, Sophienstraße 3.**

In **einer** der **lebhaftesten** **Straßen** von **Halle**, **nahe** am **Markt**, wird der

Neubau

eines **Eckhauses** **beabsichtigt** und **werden** **Reflectanten** zu **den** **Laden-Räumen** und **etwaige Kaufliebhaber** **beten**, ihre **Offerten** unter **N. g. 19573** **niederzulegen** bei **Hud. Mosse, Brüderstraße 6, I.**

24000 Mark, auch **getheilt**, **anzuleihen** gegen **gute Hypothek** zu **4 1/2 pCt.** **Zinsen.** **Reflectanten** wollen ihre **Adr.** unter **N. g. 101** **abgeben** in der **Expedit. d. Bl.**

Güter- u. Kapitalgeschäfte vermittelt **F. Schiller, Magdeburgerstr. 45, I.**

I. Extra-Trio-Concert in **Café David** **Sonnabend den 2. Dezember** **Abends 8 Uhr.** **Ganz vorzügliches Programm.** **Entrée 60 Pf.** **Im Vorverkauf** bei **Herrn Deffen** (neben **Café David**) **40 Pf.** **Abonnementsbillets** haben **Giltigkeit.**

Restaurant „zum Wilhelmsgarten“. **Sonnabend: Schlachtefest.**

Hall. Turn-Verein. **Montags und Donnerstags** **Übung.**

Familien-Nachrichten. **Todes-Anzeige.** **Gestern** **Abend 7 Uhr** **stark** **unser** **liebe** **Frau** **Auguste** **geb. Lüder** in **folge** **Entbindung**, **welches** **hiermit** **betriibt** **angeigt** **Neustadt-Magdeburg**, **den** **30. Nov. 1882.** **Richard** **Brauer.**

Todes-Anzeige. **Heute** **früh 3 1/2 Uhr** **verstarb** **unser** **liebe** **Martha** **im** **Alter** **von** **27 Jahren.** **Dies** **zeigen** **lieben** **Freunden** **und** **Verwandten** **schmerzestillst** **Halle**, **den** **1. Dezember** **1882.** **Fr. Kohl** **und** **Frau** **geb. Herzau.**

Todes-Anzeige. **Gestern** **Nachmittags 3 Uhr** **endete** **ein** **sanfter** **Tod** **das** **frühe** **Leben** **unseres** **guten** **Vaters**, **Schwieger**, **Groß-** **und** **Urgroßvaters**, **des** **Schulmachers** **Meisters** **Gottlob** **Strich**, **im** **86. Lebensjahre.** **Dies** **Freunden** **und** **Bekanntn** **zur** **Nachricht** **mit** **der** **Bitte** **um** **stille** **Theilnahme.** **Halle**, **den** **1. Dezember** **1882.** **Die** **trauernden** **Hinterbliebenen.**

Heute **Montag 1/2 12 Uhr** **stark** **nach** **schweren** **Leiden** **und** **hartem** **Kampfe** **meine** **innigstgeliebte** **Frau** **Emma** **Merzow** **geb. Hiller**, **was** **ich** **lieben** **Verwandten** **und** **Freunden** **mit** **der** **Bitte** **um** **stille** **Theilnahme** **statt** **besonderer** **Melung** **tieferbittet** **angeigt.** **Halle a/S., den** **30. November** **1882.** **Carl** **Merzow**, **Handschuhfabrikant**, **sowie** **gleich** **im** **Namen** **der** **übrigen** **Hinterbliebenen.**

Für **den** **Infratentheil** **verantwortlich:** **W. Ullmann** **in** **Halle.**